



Orts- und Verschönerungsverein Lotzwil-Gutenberg OVLG

www.lotzwilmuseum.ch Mail: ovlg@lotzwilmuseum.ch 4932 Lotzwil

„Bestandsaufnahme“ Begleitausstellung im Museum Lotzwil

Lotzwil ein Strassendorf mit Charme. Dies der Ausstellungstitel des Regionalfensters, in welchem sich Lotzwil im Museum Langenthal vom 30. April bis am 2. Juli präsentiert. Im historischen Teil der Ausstellung welche sich im Paratere des Museums befindet, wird unter anderem die Lebensader Wasser thematisiert. Sei es die alte Tradition der Wässerung der Matten um Lotzwil, oder die Nutzung des Wassers durch das Gewerbe, die Langete war stets eine Lebensader welche das Dorf durchzog. Heute ist die dominantere Lebensader die Strasse. Täglich durchfahren 15'000 Fahrzeuge den Ort. Dies ist Thema des Ausstellungsteils im Obergeschoss im Museum Langenthal.

Das Museum Lotzwil zeigt im Kontext dokumentarische Fotografien von Hans Hunziker. Diese sind als eine unvollständige „Bestandsaufnahme“ des heutigen Ortsbildes zu verstehen. Hans Hunziker, Fotograf und pensionierter Lehrer, fotografiert den Ort schon seit Jahren. Die in der Ausstellung im Museum Lotzwil gezeigten Aufnahmen wurden bewusst nicht nach ästhetischen Aspekten ausgesucht, sondern sollen ausgewählte Bereiche des Dorfes in seinem gegenwärtigen Zustand dokumentieren. Zu Beginn der Ausstellung werden historische Fotografien des Ortes gezeigt. Sei es die Bleienbachstrasse noch fast ohne Häuser, oder eine Menschengruppe vor dem alten Bären, welche wohl Minuten lang Zeit hatte, für die Aufnahme mitten auf der Strasse zu Posieren, oder Häuser die längstens verschwunden sind, alle Aufnahmen zeigen wie stark sich das Dorf in den vergangenen hundert Jahren verändert hat.

An diesen Veränderungen knüpfen die Fotografien von Hans Hunziker an. Neue Quartiere wie der Seidenpark sind nun Teil des Ortsbildes. Auch im Gebiet des neueren Quartiers Gitziweid werden weitere Bauten errichtet werden. Markante Gebäude wie der Bären oder das Grogg-Areal werden verschwinden und neuen Wohnquartieren Platz machen. Der Dorfplatz wird einem Verkehrskreisel weichen müssen und das Kirchenfeldschulhaus wird einen Umbau erfahren um den Bedürfnissen der wachsenden Gemeinde gerecht zu werden.

Die gezeigten Bilder werden im Ortsmuseum archiviert. Dem Gedanke der Archivierung von Fotografien aus der Gegenwart liegt die berechtigte Befürchtung zugrunde, dass es aus unserer Epoche möglicherweise nur wenig Bildmaterial geben könnte. Zwar wurden noch nie so viele Bilder wie heute erzeugt. Allerdings ist zu erwarten, dass viele Bilder es nicht in die Zukunft schaffen werden. Das heutige Bildmaterial fristet ein äusserst unsicheres Dasein auf unseren Mobiltelefonen, Computern und Datenwolken. Ob diese Daten auch noch in hundert Jahren, betrachtet werden können, ist sehr fraglich. Mit der Archivierung des hier gezeigten haptischen Bildmaterials, soll ermöglicht werden, ein paar Bilder aus der Gegenwart auch noch in hundert Jahren betrachten zu können und damit einer künftigen Generation aus unserer Zeit zu berichten.

**Andreas Greub
Kurator, Museum Lotzwil**